

115 verlassen heute den Circus Abi-Galli



Der „Zirkus“ mit der Schule ist zu Ende: Heute verlassen 115 Absolventen des Abiturjahrgangs 2015 nach zumeist neun Jahren mit Notenjonglage, Drahtseilakten, Dressurnummern und viel Clownereien die Manege des Werner-Heisenberg-Gymnasiums Bad Dürkheim, um sich in die Arena des Lebens zu stürzen. Am Vormittag bekommen sie in der Salierhalle zunächst ihre Reifezeugnisse überreicht, für einige gibt's obendrein Preise für Bestleistungen – unter anderem glänzten vier mit einem Notenschnitt 1,0 – oder besonderes Engagement. Am Abend steigt dann separat an gleicher Stelle die After-School-Party des „Circus AbiGalli“, wie sich der Jahrgang nennt. Der „Schulstress“ war für die jungen Leute – hier beim RHEINPFALZ-Foto gestern Mittag im Ostertagbrunnen – nach den schriftlichen Prüfungen über zwei Wochen im Januar schon nach dem „Mündlichen“ in der vergangenen Woche vorüber. Lediglich eine/r hat das Gastspiel am WHG für eine weitere Saison verlängert... (psp) FOTO: FRANCK

STADT UND LAND

Kallstadter Winzer bieten Einblicke

KALLSTADT. 15 Kallstadter Weinbaubetriebe öffnen heute und morgen zum zwölften Mal Türen zu Kelterhäusern und Kellern und bieten am „Tag der offenen Weinkeller“ jeweils von 12 bis 18 Uhr einen Blick hinter die Kulissen. Geboten werden Führungen durch die Keller und Produktionsanlagen, Fassproben, Informationen über den Ausbau des Weines von der Traube bis zum Jungwein zwischen Tradition und Moderne, über den Einfluss von Boden, Lage und Rebsorte auf die Weine und eine Ausstellung von Weinbaugeräten „anno dazumal“ im Winzerhof Schuster-Ehrlich. Der Obsthof Stockinger präsentiert selbstgekelterte Säfte aus Pfälzer Obst. Im „Saumagenkeller“ gibt es heute „Melodien zum Genießen“ mit Petra Lauer, im Wein- und Sektgut Müller-Ruprecht ein Konzert des Beat-Bob-Orchesters. (rhp)

KLARGESTELLT

Wohnhaus falsch zugeordnet

Dass auf der historischen Aufnahme von Friedelsheim, die wir gestern zu unserem Artikel „Als der Krieg kam“ veröffentlichten, das Wohnhaus mit der Hausnummer 80 nicht der Familie Müller gehörte, sondern der Familie Reinhard, das stellte gestern Werner Müller aus Friedelsheim klar. Außerdem entschuldigen wir uns bei unserem Leser Claus Bletzer für den falschen Nachnamen im „Klargestellt“ der gestrigen Ausgabe... (red)

„Barfuß laufen hält Beine und Füße fit“

INTERVIEW: Ingo Stenzler lädt ab 26. März zu zehn Tagen Barfußwandern auf dem Pfälzer Weinsteig ein

In den Osterferien lädt der Dürkheimer Ingo Stenzler, Mitglied des BUND Bad Dürkheim, zu einer insgesamt zehntägigen Wanderung mit Barfußstrecken auf dem Fernwanderweg Pfälzer Weinsteig ein. Mitwanderer können in jeder der einzelnen Tagesetappen ein- und aussteigen. Wir befragten den Initiator über Anforderungen und Ziele des Wanderns ohne Schusters Rappen.

Herr Stenzler, warum soll der gestiefelte Wanderer auf sein Schuhwerk verzichten?

Auch wenn das für viele unglaublich klingt: Barfuß zu laufen, hält Beine und Füße fit. Zudem ist es eine bereichernde Begegnung mit der Natur. Schon über den Hautkontakt stellt der Wanderer eine ganz unmittelbare Verbindung zu seiner Umgebung her. Durch unsere Entfremdung von der Natur halten wir Schuhe für unentbehrlich, haben Angst vor Kälte, Schmutz oder Verletzungen. Da hat das Barfußlaufen schon einen gewissen Symbolwert: Wir sind, auch wenn wir es oft vergessen, ein Teil des Ganzen, haben uns sogar mal barfuß über den Erdball ausgebreitet. Außerdem laufe ich selbst barfußig, weil ich gern Neues ausprobieren, einen Ausgleich zu meiner Arbeit in der Motorenwiederherstellung suche und Aufmerksamkeit auf das Motto des ökologi-

schen Fußabdrucks lenken möchte.

Für einen Barfußwanderer sind sechs bis zehn Kilometer am Tag gerade noch angenehm, warum bieten Sie dann eine so lange Wanderung an?

Es handelt sich nicht um eine reine Barfußwanderung. Wir orientieren uns an zehn der elf Etappen des „Pfälzer Weinsteigs“, einem der schönsten Fernwanderwege der Pfalz. Er beginnt an der Burg Neuleiningen mit der Strecke nach Bad Dürkheim. Hier laufen wir am 27. März vom Römerplatz über den Flaggenturm zur Wachtenburg. Die gesamte Strecke mit Ende in Schweigen-Rechtenbach hat viele Abwechslungen zu bieten. Da sind richtig verträumte Pfade durch Waldpassagen und sonnen-durchflutete Weinberge dabei. Die großen Strecken bringen es aber mit sich, dass wir das Unternehmen nicht so streng sehen dürfen. Man sollte also unbedingt leichte Schuhe einpacken! Der Wanderweg ist in mehreren Abschnitten nicht barfußgeeignet, auch kann der Boden gerade morgens noch recht kalt sein.

Wie lange dauert eine Tagesetappe und was sollte der Barfußwanderer noch mitbringen?

An den meisten Tagen laufen wir etwa fünf Stunden, nur eine Etappe dauert länger. Interessenten können



Auf nackten Sohlen: Ingo Stenzler unterwegs.

FOTO: S.LADWIG

sich auch einzelne Etappen aussuchen. Die Teilnahme ist kostenlos und eine Anmeldung nicht nötig, man kann sich also ganz kurzfristig entscheiden. Mitbringen sollte man eigene Verpflegung und Utensilien für den Notfall, also Pinzette, kleine Schere, Stecknadel, Desinfektionsmittel, Pflaster und Leukoplast.

Sie erwähnten den ökologischen Fußabdruck, was hat es damit auf sich?

Er ist eine Messgröße, die uns zeigt, ob wir eher nachhaltig leben oder zu viel Ressourcen verbrauchen. Leider leben wir für die Kapazität der Erde auf zu großem Fuß. Mein ökologischer Fußabdruck beispielsweise ist über fünf Hektar groß. Ein fairer Fußabdruck wäre 1,8 Hektar groß. Ich persönlich verbrauche also fast drei Erden. Durch den kollektiven Fußabdruck, der den Ressourcenverbrauch für die Infrastruktur zusammenfasst, ist ein Fußabdruck unter 1,9 Hektar in Deutschland gar nicht möglich. Obwohl ich selbst versuche, nachhaltig zu leben, bin ich berufsbedingt vom Auto abhängig – das haut richtig rein. Trotzdem braucht es manchmal nur Kleinigkeiten, die etwas bewirken – zum Beispiel mehr reparieren, statt wegzwerfen oder bei der Ernährung auf nachhaltige Herstellung achten. Der Rechner der BUND-Jugend gibt da tolle Tipps. **Interview:** Sigrid Ladwig

ZUR SACHE

Die Barfußwanderung

- Etappe 1 Donnerstag, 26. März: Neuleiningen – Bad Dürkheim (18 Kilometer)
 - Etappe 2 Freitag, 27. März: Bad Dürkheim – Deidesheim (15 km)
 - Etappe 3 Montag, 30. März: Deidesheim – Neustadt (19 km)
 - Etappe 4 Dienstag, 31. März: Neustadt – St. Martin (21 km)
 - Etappe 5 Mittwoch, 1. April: St. Martin – Burrweiler (15 km)
 - Etappe 6 Donnerstag, 2. April: Burrweiler – Dernbach (16 km)
 - Etappe 7 Dienstag, 7. April: Dernbach – Annweiler am Trifels (15 km)
 - Etappe 8 Mittwoch, 8. April: Annweiler – Klingenmünster (17 km)
 - Etappe 9: Donnerstag, 9. April: Klingenmünster – Bad Bergzabern (12 km)
 - Etappe 10: Freitag, 10. April: Bad Bergzabern – Schweigen-Rechtenbach (15 km)
- Abmarsch jeweils um 9 Uhr, die Treffpunkte sind unter www.pfaelzerwanderwege.de -> Fernwege -> Pfälzer Weinsteig in den Beschreibungstexten der einzelnen Etappen versteckt.
• Weitere Info: www.barfusswanderung.de.
• Seinen persönlichen „ökologischen Fußabdruck“ kann man bei der BUND-Jugend auf <http://www.footprint-deutschland.de> ausrechnen lassen. (lad)

Spende fürs Hospizprojekt

WEISENHEIM AM BERG: 1000 Euro vom Diakonissenverein

Mit einer Spende von 1000 Euro unterstützt der Diakonissenverein das Hospizprojekt am Dürkheimer Krankenhaus. Johann Mergl, früher Pfarrer in der Klinik, hatte es in seinem Vortrag „Palliativ- und Hospizarbeit als Hilfen zum selbstbestimmten Leben“ vorgestellt.

Im vergangenen Jahr hatte der Verein die Hospizeinrichtung der Kreuznacher Diakonie besucht – ein besonderes Ereignis, wie Pfarrer Helmut Meinhardt als Vorsitzender im Jahresbericht meinte. Auch die übrigen Angebote wie „Café Rat und Hilfe“, die Yoga-Kurse mit Inka Götzelmann und der Feldenkrais-Tag fanden jeweils eine gute Resonanz. Der Verleih von Pflegehilfsmitteln wurde häufig in Anspruch genommen, hieß es. Trotz einer größeren Reparatur am

Dach des ehemaligen Weisenheimer Diakonissenhauses wurde das Rechnungsjahr ohne Verlust abgeschlossen, berichtete Kassenwartin Sylvia Heintz, seit einem Jahr im Amt. Es sei sogar ein Plus von knapp 1200 Euro verblieben. Die Einnahmen aus Beiträgen, Spenden und Miete beliefen sich auf gut 22.000 Euro. Für die 375 Mitglieder in Weisenheim und Bobenheim wurden an die Sozialstation rund 9000 Euro abgeführt. Der Jahresbeitrag beträgt 23 Euro, für Familien 30 Euro.

Der Vorstand plant eine Tagesfahrt am 25. Juni nach Pirmasens mit Besuch des Diakoniezentrums, das beispielgebend in der Südwestpfalz verschiedene soziale Einrichtungen anbietet. Fürs „Café Rat und Hilfe“ am 26. November ist ein Referent zum Thema „Validation“ angefragt. (rhp)

Baupläne im Gemeinderat

DACKENHEIM: Zu Kirchheimer und Friedhofstraße

Der Bebauungsplan Kirchheimer Straße ist am Montag nochmals Thema im Dackenheim Ortsgemeinderat (19 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus).

Zu dem bereits in der vorhergegangenen Ratssitzung verabschiedeten Plan zur Änderung und Erweiterung

des Geländes, mit dem auch eine Änderung des Bebauungsplans für den Golfplatz einhergeht, wurde noch ein landespflegerischer Begleitplan erstellt. Er sieht mehr Parkraum und eine aufgelockerte Bauweise vor. Ein weiterer Bebauungsplan liegt für Ergänzungen in der Friedhofstraße auf dem Tisch. (igf)

—ANZEIGE—

—ANZEIGE—

Dienstag 24. März 2015
10 Uhr - 16 Uhr

Hochschule
Ludwigshafen am Rhein

Jobmesse der Hochschule Ludwigshafen am Rhein

auf dem Campus in der Ernst-Boehe-Straße 4 in 67059 Ludwigshafen

Legen Sie den Grundstein für Ihre Karriere und besuchen Sie uns und unsere starken Partner am 24. März von 10:00 bis 16:00 Uhr, Campus Ernst-Boehe-Straße 4, auf der dritten Jobmesse der Hochschule Ludwigshafen am Rhein!

Wir bieten:

- Präsentationen unserer Partnerunternehmen und -institutionen mit Vorträgen und individueller Karriereberatung
- Vorträge, Workshops und Beratung rund um die Bewerbungsunterlagen
- Informationen rund um Studiengänge, Fachbereiche und zentralen Hochschuleinrichtungen



www.hs-lu.de/hochschule/job-karriere/jobmesse